

Internationaler Großcharter: Beweis für die gute Zusammenarbeit der europäischen Sicherheitsbehörden

27 Straftäter und renitente Personen nach Afrika abgeschoben

(14.09.05) Unter Federführung der Hamburger Ausländerbehörde wurden heute, am Mittwoch, 14. September 2005, in reibungsloser Zusammenarbeit mit der Bundespolizei und weiteren nationalen und internationalen Behörden insgesamt 27 Personen mit einem internationalen Charterflug nach Afrika abgeschoben. Zielländer sind Togo, Nigeria und Benin. Neben den Bundesländern Hamburg, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern sind auch die Schweiz, Belgien, Malta, die Niederlande, Frankreich und Großbritannien an dieser Rückführungsmaßnahme beteiligt. Innensenator Udo Nagel lobte die gute Organisation des von der Ausländerbehörde Hamburg in guter Zusammenarbeit mit der Bundespolizei vorbereiteten internationalen Charterfluges nach Afrika. Senator Udo Nagel: „Dieser von Hamburg aus gestartete Großcharter ist ein erneuter Beweis dafür, dass die Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden auf nationaler und internationaler Ebene sehr gut funktioniert.“

Mit diesem europäischen Großcharter setzt Hamburg das Ergebnis des Innenministertreffens der größten europäischen Staaten (G-5-Länder Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien und Italien) am 05.07.2005 im französischen Evian um. Unter dem Vorsitz des französischen Innenministers ist vereinbart worden, zukünftig verstärkt gemeinsame Rückführungen durchzuführen.

Von den insgesamt 27 Personen stammen 15 aus Deutschland, darunter 8 aus Hamburg, sowie 12 aus dem europäischen Ausland. Es handelt sich dabei zum Teil um verurteilte Straftäter, insbesondere aber um Personen, die aufgrund von Renitenz und Gewalttätigkeit nicht per Linienflug in ihre Heimatländer zurück gebracht werden konnten. Einige Personen hatten durch ihr Verhalten bereits mehrere Abschiebungsversuche per Linienflug zum Scheitern gebracht. Die abgeschobenen Afrikaner wurden durch Sicherheitskräfte der Bundespolizei und der beteiligten Staaten begleitet. Dolmetscher sowie medizinisches Personal für die Notfallversorgung waren ebenfalls an Bord.

Die Innenbehörde im Internet: www.innenbehoerde.hamburg.de

Rückfragen an:

Behörde für Inneres
Leiter der Präsidialabteilung der Innenbehörde und Pressereferent
Reinhard Fallak
Tel: (040) 4 28 39-22 66
Fax: (040) 4 28 39-27 97
E-Mail: reinhard.fallak@bfi-a.hamburg.de

Behörde für Inneres
Pressesprecher der Innenbehörde
Marco Haase
Tel: (040) 4 28 39-26 78
Fax: (040) 4 28 39-27 97
E-Mail: marco.haase@bfi-a.hamburg.de

Behörde für Inneres

Pressestelle
Mitarbeiter des Amtsleiters, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Redaktion
Herr Smekal
Tel: (0 40) 4 28 39 - 24 03
Fax: (0 40) 4 28 39 - 28 58
E-Mail: pressestelle@bfi-e.hamburg.de

<http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/inneres/aktuelles/pressemitteilungen/2005-09-14-bfi-pm-grosscharter-verknpgf.html>